

Andachtsbeichte auch ihre ernststen Schwierigkeiten hat für den Beichtvater sowohl als auch für das Beichtkind. Der Verfasser will nun vor allem dem Beichtkinde helfen. Zu diesem Zwecke bietet er nach einem kurzen, aber sehr gediegenen belehrenden Teile (51 S.) 31 Betrachtungen über das Sakrament der Buße (S. 52 bis 254) und zwei Beichtandachten, an die er einen dreifachen Anhang schließt: über die Fehler und Unvollkommenheiten der frommen Christen oder der Anfänger, über die Unvollkommenheiten der eifrigen Christen und über die Prüfung des gegenwärtigen Seelenzustandes.

Das Büchlein verrät überall den Praktiker, entspricht seinem Zwecke, gibt auch dem Seelsorger manch brauchbaren Wink und ist eine dankenswerte Ergänzung der in dieser Frage ohnehin nicht gar reichen Literatur. Kann bestens empfohlen werden.

St. Pölten.

Spiritual Dr Pfingstner.

- 21) **Gespräche mit einem Gottlosen.** Von Helmut Fajsel, Kaplan. 8° (VIII u. 214). Freiburg i. Br. 1926, Herder. M. 4.20; geb. M. 6.—.

Kaplan Fajsel will den Leser dieses Buches in die Psyche des Unglaubens einführen und behandelt daher zwölf für unsere Zeit aktuelle Themen in Form von Gesprächen zwischen Atheist und Kaplan. Die Darlegungen sind zwar nicht populär und spannend gehalten, sondern mehr nüchtern gelehrt; aber immerhin birgt sich in denselben eine Menge instruktiver und interessanter Gedanken, die dem Leser bei mancher Gelegenheit recht nützlich sein können.

Salzburg.

Dr Josef Vordermahr.

- 22) **Vorträge für Marianische Kongregationen.** Herausgegeben von Georg Harrasser S. J. Heft 4.

Merkstage im Sodalenjahr. Kongregationsvorträge von Rupert Wickl S. J. (89). Innsbruck, Marianischer Verlag.

Diese feinsinnig mit zartestem Verständnis ausgearbeiteten Kongregationsvorträge eines langjährigen Praktikers in der Kongregationsleitung werden jedem Präses willkommen sein, besonders da sie sich einzeln an verschiedene Arten von Kongreganisten wenden. Diese Vorträge lehnen sich an bestimmte Tage, Merktage im Sodalenjahre an, ein Aufnahmetag, ein Kommuniontag, ein St. Josefs-Tag, ein Elterntag, der schmerzhafteste Freitag, ein Tag in freudiger Osterzeit, ein Tag im Herz-Jesu-Monat, zum Allerseelentag, Immaculata-Tag, ein Tag in der frohen Weihnachtszeit kommen in Betracht, sie entnehmen jedem dieser Tage starke Motive des Sodalens und führen im innersten Verständnis des Kongregationslebens zur entsprechenden Frucht, zur zugehörigen Tat, zu ebenso vielen Werttagen. Möge das kleine, aber ausgezeichnete Buch in diesem Sinne recht eifrig benützt werden.

Linz-Freinberg.

J. M. Rnell S. J.

- 23) **Geschichte der Kirche Christi in Zeit- und Lebensbildern für die Volksschulen.** Von Theodor Mönichs S. J. (40). München 1925, Kösel-Pustet.

Der Verfasser des deutschen Einheitskatechismus legt hier den Versuch einer Kirchengeschichte für die Volksschulen vor; 25 Zeit- und Lebensbilder, die in der Art dargeboten werden, daß dem allgemeinen Zeitbild ein Lebensbild folgt. Ein Vorzug des Buches sind die kurzen Sätze; ein Mangel: die Fülle des Stoffes, der in so gedrängter Form dargeboten wird, daß die Lektüre des Buches weder angenehm noch leicht ist, und das Behalten des Inhaltes sehr erschwert ist. Sprachlich ist manches anzustellen.

Stift St. Florian.

Dr Josef Hollnsteiner.